

zu schreiten. Die Brauindustrie stand in diesen Bestrebungen zunächst vor einer gewaltigen finanziellen Aufgabe, die nur durch großzügige Kreditbeschaffungen, Kapitalsvermehrungen u. dgl. zu lösen war. In weiterer Folge ging es an die Modernisierung und Ausgestaltung der technischen Betriebseinrichtungen, da diese wesentlich die Qualität der erzeugten Biere mitbestimmen, und auf Qualitätsverbesserungen des Produktes besonderer Wert gelegt werden mußte, um den gesunkenen Bierkonsum wieder zu heben. Dadurch sowohl, wie durch die Verbrauchung nur erstklassiger Rohware und Erhöhung der Gradhaltigkeit der Biere über das Vorkriegsmaß gelang es den österreichischen Brauereien, Biere zum Ausstoß zu bringen, deren Qualität die Bevölkerung wieder allmählich zum früher gewohnten Bierkonsum zurückführte. So gelang es mit größten Opfern und Anstrengungen, die im ersten Nachkriegsjahr auf 2,117.632 hl zurückgegangene österreichische Biererzeugung bis zum Jahre 1926 auf 5,441.478 hl zu heben.

Die österreichische Brauindustrie hat sich auf diese Weise um unsere Volkswirtschaft in den letzten Jahren zweifellos besondere Verdienste erworben, die um so höher anzuschlagen sind, als keinerlei Förderung oder Begünstigung der öffentlichen Verwaltung in Anspruch genommen wurde.

Leider hat, wie wir im folgenden des näheren ausführen werden, die mit 1. Dezember 1926 erfolgte Einführung der Landes-Biersteuer den glücklich angebahnten Aufstieg der österreichischen Brauindustrie nicht nur gehemmt, sondern den Anstoß zu einer rückläufigen Bierproduktionsbewegung gegeben, die bis heute nicht zum Stillstand gekommen ist und die für die Brauindustrie um so gefährlicher wird, als die von den Brauereien zur Produktionsförderung gemachten Investitionen und der hierfür übernommene Zinsendienst immer mehr in ein Mißverhältnis zum Geschäftserfolg geraten.

Man muß deshalb in den in Erörterung stehenden Steuerabsichten der Bundesländer eine ernste Wirtschaftsgefahr erkennen. Wenn der Erfolg eines Erwerbszweiges durch öffentliche Maßnahmen schon im Keime erstickt wird, so darf es wohl nicht wundern, daß Industrie, Handel und Gewerbe darniederliegt, daß die Arbeitslosigkeit unbesiegt wird, und daß die Wirtschaftsdepression eine chronische Erscheinung geworden ist.